

Veranstaltungen der Schweizerischen Balint-Gesellschaft



Intervision für Balint-Gruppenleiter

12. April 2008, 14.45–17.00 Uhr, Brasserie Lipp, Uraniastrasse 9, 8001 Zürich

www.balint.ch/fortbildungzuerich08.htm oder Dr. med. Monika Diethelm-Knoepfel, monika.diethelmknoepfel@hin.ch

Eintritt frei. Alle Kolleginnen und Kollegen mit Erfahrung in Balint-Gruppenleitung sind willkommen. Bei genügender Beteiligung Arbeit als Grossgruppe mit Innen- und Aussenkreis.

9. Interdisziplinäre Balint-Tage auf Wartensee

5.–7. Juni 2008, Schloss Wartensee, Rorschacherberg, SGIM und SAPP 15 Credits.

«Wasch mich, aber mach mich nicht nass!». Bindungsprozesse und der Umgang mit schwierigen Patienten. Vortrag von Thomas Bihler, Diplom-Psychologe, München, und Intensivtraining im Wahrnehmen von Beziehungsmustern in Balint-Gruppen.

Info: Siehe bei Sils.

4. Interdisziplinärer Balinttag in Thun

15. November 2008, 10.30–16.30 Uhr, Tagesklinik, Blümlimattweg 2A, Thun.

Info: Dr. med. Dieter Hofer, Chefarzt Psychiatrische Dienste, 3600 Thun, dieter.hofer@spitalthun.ch, Tel. 033 226 47 11, www.balint.ch/balinttagthun2008.pdf

47. Silser Balint-Studienwoche

14.–20. September 2008, SGIM 29,5 Credits, SAPP 40 SÄQ.

Eröffnungsreferat von Prof. Dr. med. Wolf Langewitz: «Wenn Fakten nicht weiterhelfen – bietet Balint-Arbeit etwas anderes?». Eine Ana-

lyse der Arbeitsebenen in der Balint-Arbeit auf dem Hintergrund der Neuen Phänomenologie und «Höhentraining» im Bewusst-Werden von Beziehungsmustern zwischen Arzt und Patient.

Die Balint-Arbeit ist eine Fallbesprechung in Gruppen. Die Höhe (Hotel Waldhaus 1840 m) ist eine Metapher für die Intensität des Trainings an dieser Tagung. Diese Intensität entsteht durch:

- das narrative Darstellen und unmittelbare Erleben von sich inszenierenden Beziehungsmustern in Klein- und Grossgruppen,
- die Resonanz zwischen Innen- und Aussenkreis in den Grossgruppen,
- den sich über die ganze Woche entwickelnden Gruppenprozess, erkennbar auch in den offenen Abenddiskussionen.

Das Training soll ermöglichen, uns bisher Verborgenes bewusst werden zu lassen. Wir streben Aha-Erlebnisse an. Dazu verhelfen zwei Schritte:

- Das Loslassen von Vorwissen und Vorurteilen wird erleichtert, weil die bearbeiteten Beziehungsmuster mit den zugehörigen Gefühlen ganz konkret und dicht «da» sind.
- Indem wir uns selbst beobachten, kommt es zu einer Distanzierung. Diese neue Übersicht macht frei für neue Entwicklungen in der therapeutischen Beziehung, sowohl für den Therapeuten als auch für den Patienten.

Als Teilnehmer angesprochen sind: Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen, PsychologInnen, therapeutisch und pflegerisch Tätige, StudentInnen der Medizin und Psychologie.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, einzige Voraussetzung ist der Kontakt mit Patienten/Klienten.

Information für Sils und Wartensee:

Ruth Egli-Dobler
Etzelbüntstrasse 28
9011 St. Gallen
Tel. 071 223 40 55
Fax 071 223 44 01
ruth.egli@balint.ch
www.balint.ch/silserwoche.htm
www.balint.ch/wartensee08.htm